

Landeshauptstadt Stuttgart  
Der Oberbürgermeister  
GZ: OB 6233-03

Stuttgart, 07.09.2020

## Stellungnahme zum Antrag

|  |
|--|
| Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen<br>Ebel Frank (AfD), AfD-Gemeinderatsfraktion |
| Datum<br>20.05.2020  |
| Betreff<br>Rolltreppen VVS   |

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Seit über 125 Jahren gibt es Rolltreppen, die inzwischen in aller Welt Menschen helfen, Höhenunterschiede bequem zu überwinden. Sie dienen sehr häufig auch zum Erreichen von hoch- oder tiefgelegenen Bahnsteigen, auch in Stuttgart und in der Region.

Um Menschen, die es eilig haben, einen erzwungenen Stillstand zu ersparen, hat sich nahezu weltweit die Regel „Links gehen, rechts stehen“ etabliert, die es häufig ermöglicht, an auf den Rolltreppen stehenden Personen vorbei zu gehen. Gegen diese Praxis spricht, dass durch die weniger dichte Nutzung der linken Rolltreppenspur die Leistungsfähigkeit einer Rolltreppe nicht ausgeschöpft wird und die ungleichmäßige Belastung zu einem erhöhten Verschleiß führen kann.

Dennoch sind an den Rolltreppen der meisten S-Bahn-Stationen Hinweise auf diese Verhaltensregel angebracht und auch jüngst erneuert worden. Die Rolltreppen im Bereich des SSB-Stadtbahnnetzes sind zumeist deutlich kürzer, so dass dort der Zeitvorteil für auf den Rolltreppen gehenden Fahrgästen weitaus geringer ist. Nach den Beobachtungen von SSB und VVS haben die Personen, die den Nahverkehr nutzen, zudem die Regel „Links gehen, rechts stehen“ so stark verinnerlicht, dass sie auch dort ohne gesonderte Hinweise sehr weitgehend praktiziert wird. Es ist nicht erkennbar, dass durch eine zusätzliche Beschilderung hier ein größerer Nutzen erzielt werden könnte.

Zudem stellt sich seit der Corona-Pandemie die Frage, ob ein „Überholen“ von Menschen auf Rolltreppen wegen des dann unterschrittenen Mindestabstands nicht sogar gesundheitlich bedenklich ist. Vielerorts wird deshalb sogar ein Mindestabstand von mehreren Rolltreppenstufen zwischen den Nutzern angemahnt. Eine Initiative zur Förderung der zweispurigen Nutzung von Rolltreppen wäre aktuell daher auch das falsche Signal.

Fritz Kuhn

Verteiler  
<Verteiler>

I.

**S/OB**  
S/OB-Mobil

II. nachrichtlich an:

1. **Über Herrn Oberbürgermeister**  
an SSB  
und VVS
2. 60 Stadträtinnen und Stadträte
3. L/OB-K
4. **Referat T**  
Tiefbauamt (2)
5. Stadtkämmerei
6. Rechnungsprüfungsamt
7. Hauptaktei z.A.